



## Gewogener Leser!

**E**in Beginnen ist bisher nur dahin gerichtet gewesen den krancken Nächsten/ mit den von Gott verliehenen Gemüths-Gaben/ nach Vermögen zu dienen/ und habe niemals die Gedancken geschöpffet etwas in öffentlichen Druck herauszugeben/ und mich dadurch denen unterschiedlichen Urtheilen zu unterwerffen/ dergleichen die erwarten müssen/ welche durch Schriften sich bekant zumachen bemühen. Nichts destoweniger habe ich mich das Gegenspiel bereden lassen/ theils/ weil ich das inständige Anhalten etlicher vornehmer Leute/ welche das Herbarium Pancovii verlanget/ aufzuschlagen in Bedencken getragen; theils/ weil ich mit der zuverlässigen Hoffnung mir geliebkoset/ es werden sich etliche geneigte Gönner finden/ welche diese dem gemeinen Besten zu gute verfertigte Arbeit mit aufrichtiger Zuneigung ansehen werden. Zwar/ wann ich mit den Apelle hinter dem Teppich lauschen soltet/ würde unzweifelhafftig ich vor meine Mühe diesen Lob- oder vielmehr Schelt-Spruch zum Lohne empfangen: Ich hätte Wasser in die See und Holz in den Pusch getragen. Man würde mir gewisse das Overholz im Wege legen/ daß das Teutsche Kräuter-Bücher schreiben so viel Nutzen in der Medicin schaffe/ als die Postillen in der Theologie. Denn gleich wie diese von den Reutern zu Fusse (wie ein vornehmer Theologus die ungeübten Prædicanten nennet/) einig und alleine zu grossen Schimpff des Heiligen Predig-Ampts durchgeblättert/ außwendig gelernet und hernach auff der Tangel nicht anders/ als wie von des Cardinals zu Rom Alcanii Papagey das Symbolum Apostolicum, hergethönnet werden; So pfllegt es auch mit den Teutschen Kräuter-Büchern (wie auch andern Teutschen Arzney-Büchern) zugehen/ sie müssen mancher Bachantens Tröster seyn/ viel unverständige Leute zwacken  
recept

recept heraus und geben sie absque judicio und Betrachtung der Umstände oder Ursachen der Krankheit den Patienten ein / ihn dadurch desto eher zum Kirchhoff zubefordern. Ich muß dieses Urtheils und Einwurffs gewärtig seyn/ doch hoffe ich meine vorangezogene Entschuldigung und Bewegungs Ursachen werden von Verständigen gültig erkläret werden. Es sind mit reiffen Bedencken von mir deßhalb in lateinischer Sprache die experimenta unterschiedlicher Auctorum gesetzt und beygehalten worden/ damit dem besorglichen Mißbrauch der Unverständigen dadurch vorgebeuet werde. In übrigen ist mir der Verß nicht unbekandt:

-- -- *Nec Jupiter ipse,  
Sive pluat, seu non, unicuique placet.*

Darff mir also auch nicht die Rechnung machen/ daß niemand mein Vornehmen beklügeln oder in argen deuten sollte. Gewogener Leser / das Vertrauen/ so ich von deiner Aufrichtigkeit schöpffe/ ist groß : Damit du aber in deinen Urtheilen desto sicherer verfahren mögest/so beliebe allhier mit wenigen die Scia-graphiam der Arbeit/ so ich an dieses Buch von neuen gewendet/ durchzulesen. Anfänglich sind 100. und etliche 70. Figuren den vorigen zugefüget/ und umb so viel desto besser zuerkennen mit zwo Sternlein / also gestalt \*\*, notiret worden. Bey andern Auctoren wird man derselben viel ungemeldet desideriren/ nachdem aber theils von meinem Herrn Præceptore, D. Mauricio Hoffmanno, berühmten Botanico zu Altdorff/ mir solche communiciret ; theils in Italien und andern Orten ich sie selbst gesehen und ihren Abriß verfertiget/ habe ich wollmeinend dieselben hinzuthun wollen. Wundert man sich/ daß etliche Figuren gar nicht denominiret / so ist hierauff zuwissen / daß ich selbe in voriger Auctoris edition also ungetaufft gefunden/ und weil nichts gewisses mit Grund determiniret werden können / habe ich sie beygehalten und als Mutter- und Vater-lose Wäysen so lange ihren alten Platz bekleiden lassen/ bis mir einer aus dem Traum helffen wird / unter welchen Namen sie sollen publiciret werden. Bey etlichen hoffe ich es getroffen zuhaben / und dieselben sind mit einen Sternlein \* bezeichnet ; Die andern aber sind noch individua vaga und nicht signata. Fürs andere habe ich des Auctoris Nahm- und Wirkungs-Zeiger oder kurze Anweisung zc. an allen Orten vermehret und dermassen eingerichtet/ daß das ganze Werk scheinet gleichsam in eine andere Form gegossen zu seyn. Jedoch ist diese melioratio keine metamorphosis, massen der Autor von seinen Worten nichts verlohren / alles ist von seiner Arbeit geblieben / und an gehörige Ort gebracht worden ; Der Usus  
Phar-

Pharmaceuticus aber und die Observationes und experimenta sind häufiger hinzugesetzt / wie solches ad *℞* erhellen wird aus den Sternlein und parenthesisibus, in welchen alles eingeschlossen / was ich hinzugethan / damit es nicht von mir / wie von des *Æsopi* Krähe / heissen möge;

Frembder Federn stolzes Schmücken/  
Pfleger andre abzusticken.

Lezlich habe ich für dienlich erachtet die Synonyma eines jeden Gewächses aus den bewehrtesten Botanicis, wie auch die Teutsche Namen / so an etlichen Orten / sonderlich bey uns / gebräuchlich / nicht zuvergessen. Mit wenigen und kurglich / wie ein Goldschmid nicht besser das Metall unterscheidet / als wenn ein neben den andern auff den Probierstein gestrichen wird : oder wie die Handelsleute Purpur gegen Purpur halten / und also eines Zeuges Werth gegen den andern schätzen : auff solche Weise mache es auch / Gewogener Leser / halte meine wenige Arbeit gegen des *Sel. Autoris*, vermittelst solcher Betrachtung wirst du erfahren / ob es ein ruhmbegieriger Kägel oder die Wahrheit / daß dieses Buch nutzbarlich vermehret worden.

